

Restoration und Wildnis – Chancen und Risiken aus Sicht der Verbände

Tagung Wildnis im Dialog

Stephan Piskol

Seniorreferent für Biodiversitätspolitik

21.10.2025



Inhalt

- Art. 4 – FFH LRTs
- Politische Situation
- Unterstützung der Bevölkerung
- Finanzierung
- Was braucht es jetzt

Grundaufbau der W-VO

- Schrittweise Zustandsverbesserung und Wiederherstellung von FFH-Lebensraum-/Biotoptypen (Art. 4 (1) bis (6) und 5 (1) bis (4))
- Verbesserung der Qualität und Quantität von FFH- und Vogelarten (Art. 4 (7) und 5 (5))
- Trendumkehr von Biodiversitätsindikatoren in allen Hauptökosystemen (Art. 8, 10-12)
- Beitrag zu Unionszielen (Art. 9 und 13)
(freifließende Flüsse und 3 Mrd. Bäume)

Übergeordnetes EU-Ziel:

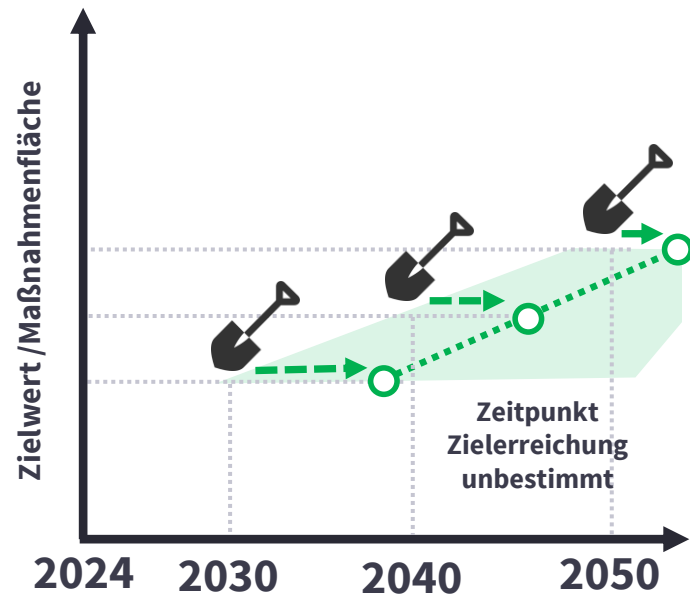
Wiederherstellungsmaßnahmen auf 20% der Landes- und Meeresfläche (Art. 1 (2))

Erstellung von nationalen Wiederherstellungsplänen

Grundprinzipien der Ziele der WVO – Bezugspunkt der Fristen

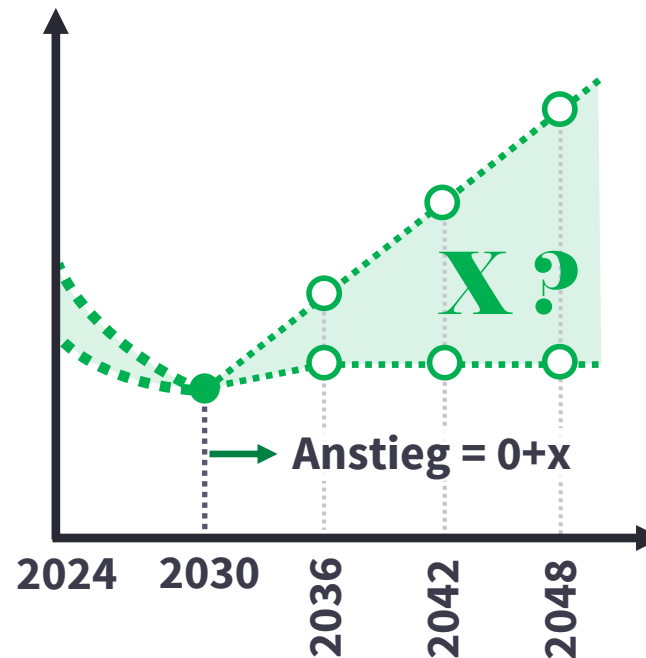
FFH-Lebensraum-/Biotoptypen, (& Moorwiederherstellung)

Zeitgebundener Maßnahmenbeginn,
um Zielwerte zu unbestimmtem
Zeitpunkt zu erreichen



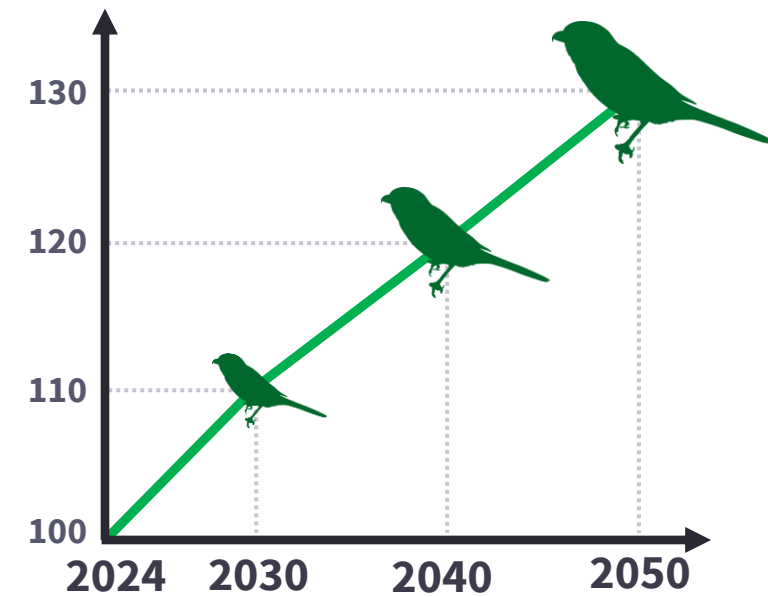
Stadt, Bestäuber, Agrar, Wald

Trendumkehr bis 2030
+
Zufriedenstellendes Niveau in
6 Jahres-Intervallen danach



Feldvögel

Zeitgebundener
Zielpfad zur Erreichung
von Indikatorwerten



FFH- & Vogelschutz- richtlinie (an Land)

Artikel 4



Geflecktes Knabenkraut, NABU/Heinz Strunk

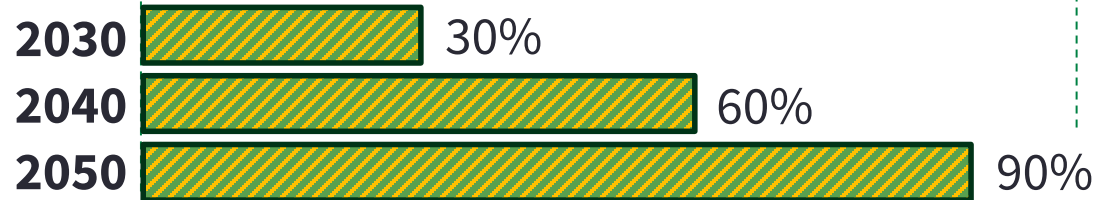
Art. 4 – FFH-Lebensraumtypen (Land) - Verbesserung



„ergreifen die Wiederherstellungsmaßnahmen, die erforderlich sind, um [...]“



(1) „die Flächen der Lebensraumtypen
in einen guten Zustand zu versetzen“



Zielpfad bezieht sich in Art. 4 immer
auf **Maßnahmenbeginn**, NICHT auf
das Erreichen des Zustandes selbst

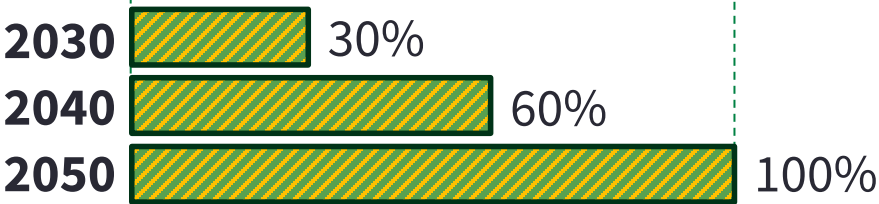
Art. 4 – FFH-Lebensraumtypen (Land) - Etablierung



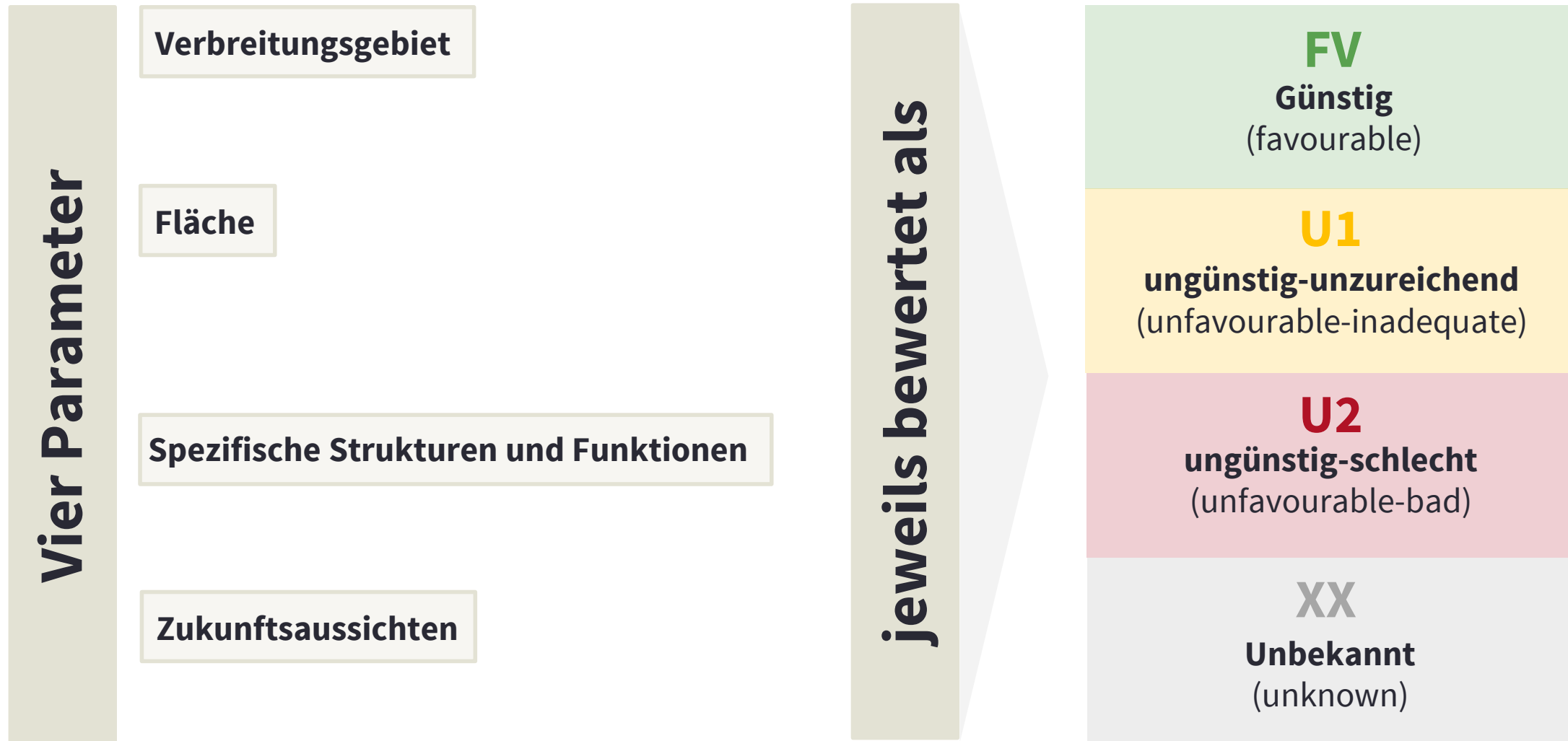
„ergreifen die Wiederherstellungsmaßnahmen, die erforderlich sind, um [...]“



(4) Lebensraumtypen [...] erneut zu etablieren,



Exkurs FFH-RL – Erhaltungszustand LRT



Exkurs FFH-RL – Erhaltungszustand LRT

Verbreitungsgebiet

AND

- Stable (loss and expansion in balance or increasing)
- Not smaller than 'favourable reference range'

Any other combination

OR

- Large decrease: Equivalent to a loss of more than 1% per year
- More than 10% below 'favourable reference range'

Fläche

AND
AND

- Stable (loss and expansion in balance or increasing)
- Not smaller than **'favourable reference area'**
- without significant changes in distribution pattern within range

Any other combination

OR
OR

- Large decrease in surface area: Equivalent to a loss of more than 1% per year
- With major losses in distribution pattern within range
- More than 10% below **'favourable reference area'**

Spezifische Strukturen und Funktionen

Structures and functions (including typical species) in good condition and no significant deteriorations / pressures

Any other combination

More than 25% of the area is unfavourable as regards its specific structures and functions (including typical species)

Zukunftsaussichten

The habitats prospects for its future are excellent / good, no significant impact from threats expected; long-term viability assured

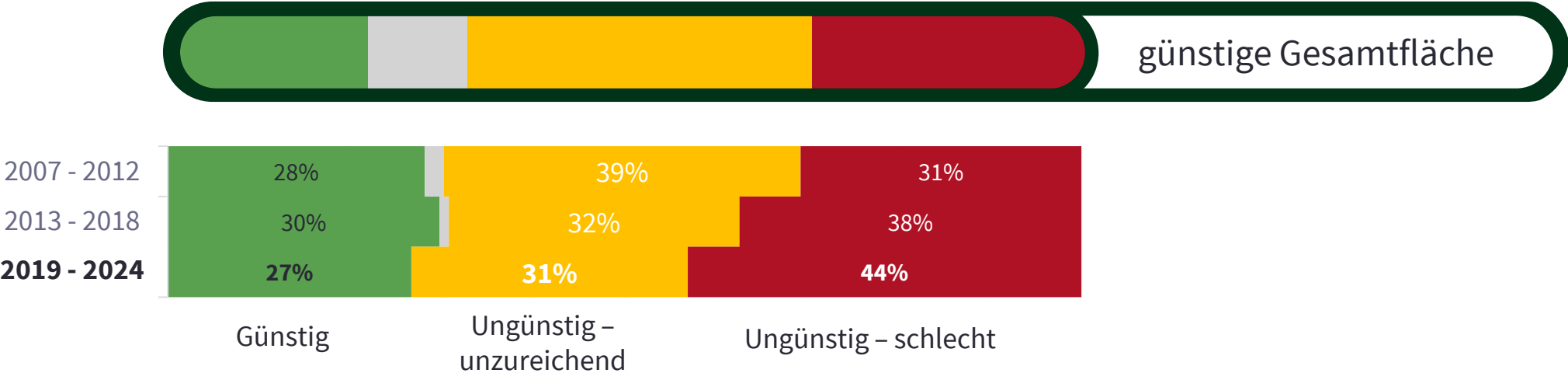
Any other combination

The habitats prospects are bad, severe impact from threats expected; long-term viability not assured

Art. 4 – FFH-Lebensraumtypen (Land) – IST-Zustand



„ergreifen die Wiederherstellungsmaßnahmen, die erforderlich sind, um [...]“



ABER:
W-VO schaut nicht auf EHZ der LRTs insgesamt,
sondern auf „Guten Zustand“ der Flächen der LRTs!

↑ Visualisierung pi mal Daumen

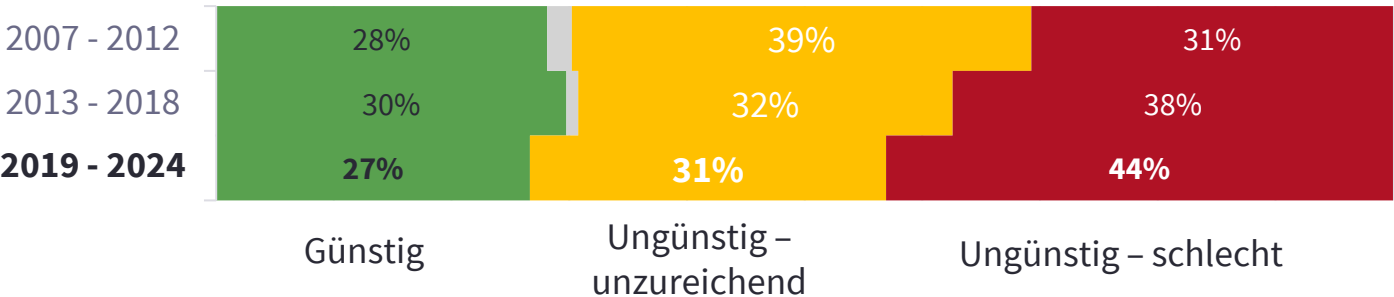
Art. 4 – FFH-Lebensraumtypen (Land) – IST-Zustand



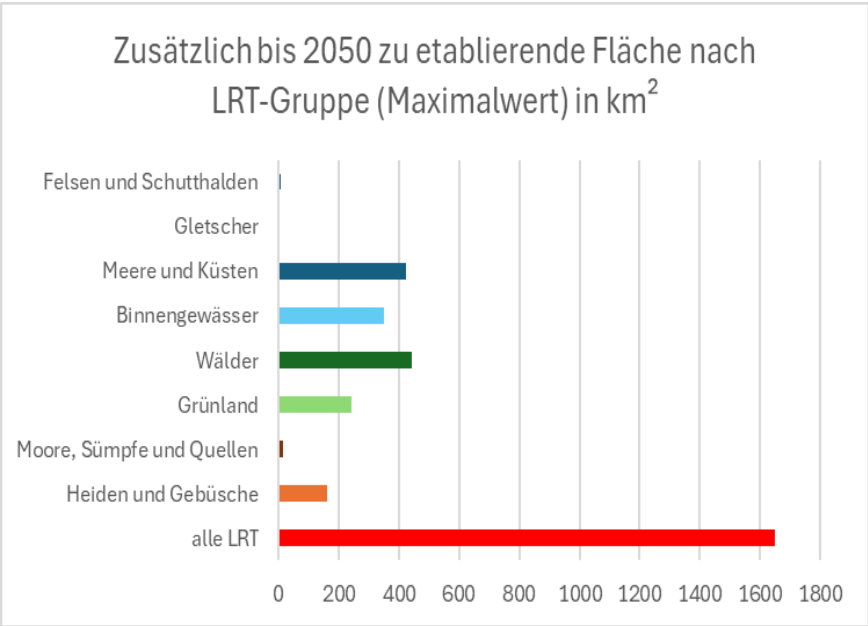
„ergreifen die Wiederherstellungsmaßnahmen, die erforderlich sind, um [...]“



günstige Gesamtfläche



ABER:
W-VO schaut nicht auf EHZ der LRTs insgesamt,
sondern auf „Guten Zustand“ der Flächen der LRTs!



↑ Visualisierung pi mal Daumen

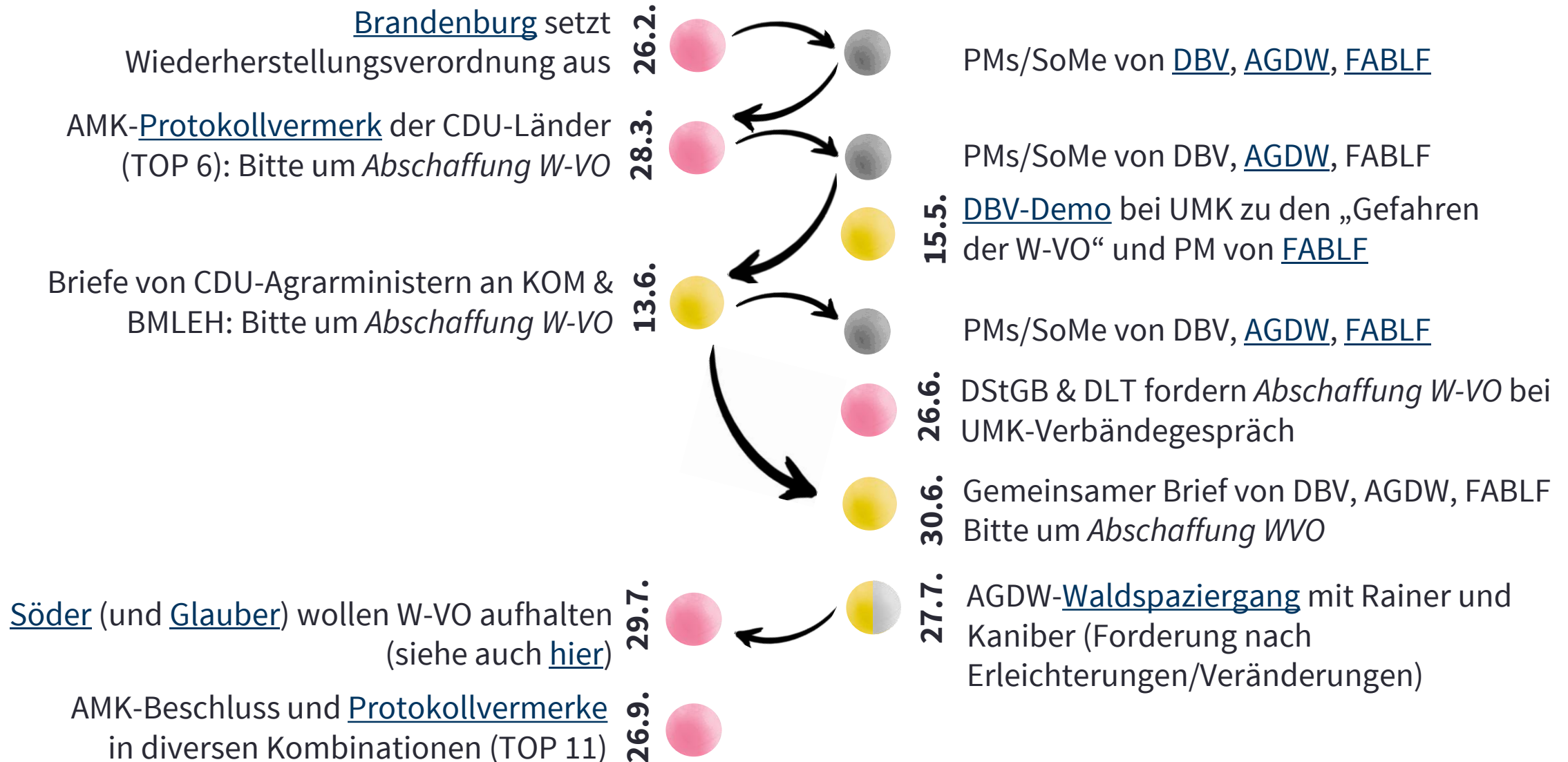
Artikel 4 (11) (bis 16)



*„Die Mitgliedstaaten ergreifen Maßnahmen, mit denen sichergestellt werden soll, dass die Flächen, die Wiederherstellungsmaßnahmen gemäß den Absätzen 1, 4 und 7 unterliegen, eine kontinuierliche Verbesserung des Zustands der in Anhang I aufgeführten Lebensraumtypen bis zum Erreichen eines guten Zustands und eine kontinuierliche Verbesserung der Qualität der Habitate der in Absatz 7 genannten Arten bis zum Erreichen einer ausreichenden Qualität dieser Habitate aufweisen. Unbeschadet der Richtlinie 92/43/EWG ergreifen die Mitgliedstaaten Maßnahmen, mit denen sichergestellt werden soll, **dass sich der Zustand von Flächen, auf denen ein guter Zustand und eine ausreichende Qualität der Habitate der Arten erreicht wurde, nichterheblich verschlechtert.**“*

→ **Eigentlicher Grund für Angriffe auf W-VO durch AGDW und FABLEF**

Politische Updates - Pingpong zwischen CDU und Landnutzern



Politische Updates - Narrative

PM NRW, Auszug:

Zum Bürokratieabbau im Rahmen der Verordnung zur Wiederherstellung der Natur, welche die heimische Land- und Forstwirtschaft vor **unnötige bürokratische Hürden** stellt, konnte in der Agrarministerkonferenz keine inhaltliche Einigung erzielt werden. Nordrhein-Westfalen hat sich gemeinsam mit einigen weiteren Bundesländern dafür eingesetzt, dass die Verordnung aufgehoben wird.

Ministerin Silke Gorißen sagt dazu:

*„Die Verordnung zur Wiederherstellung der Natur verfolgt **grundsätzlich ein sehr wichtiges Ziel**, aber leider ist die Verordnung **ohne Rücksicht auf die praktische Umsetzbarkeit** entwickelt worden“.*

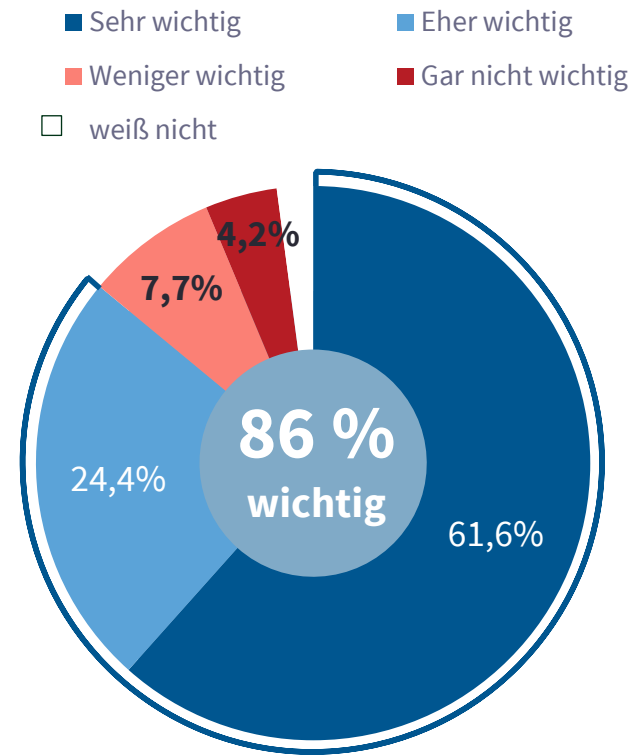
Politische Updates - Narrative

PM Schleswig-Holstein, Auszug:

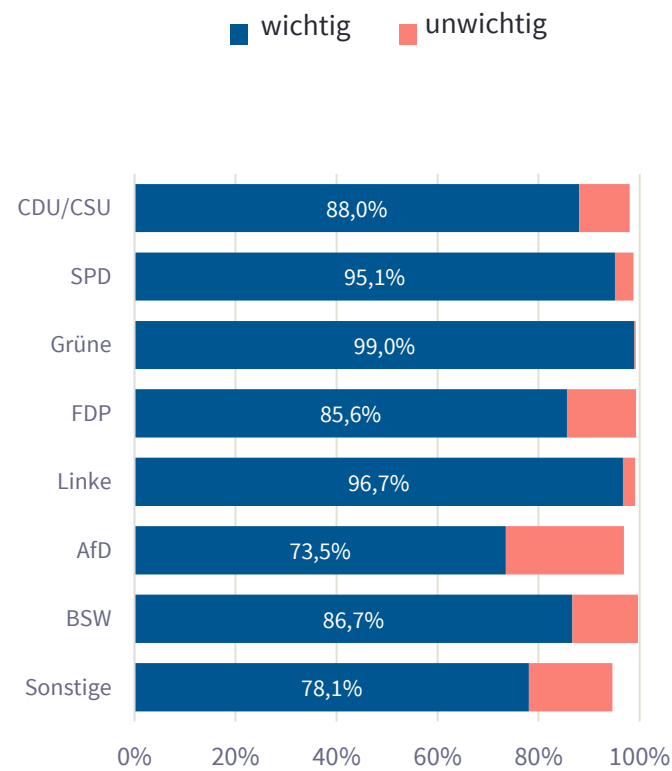
Die Agrarministerinnen und -minister äußerten deutliche Kritik an der **EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur**: Die Umsetzung würde zulasten der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft gehen. Angesichts der veränderten geopolitischen Lage gewinne die Widerstandsfähigkeit der land- und forstwirtschaftlichen Produktion zunehmend an Bedeutung. Daher hat die Agrarministerkonferenz (AMK) beschlossen, dass sich der Bund auf EU-Ebene für die Aufhebung der Verordnung einsetzen müsse. Auch bei der **EU-Verordnung für entwaldungsfreie Produkte (EUDR)** wird dringender Handlungsbedarf gesehen: „Die neuen Dokumentationspflichten führen zu einem

NABU-Umfrage

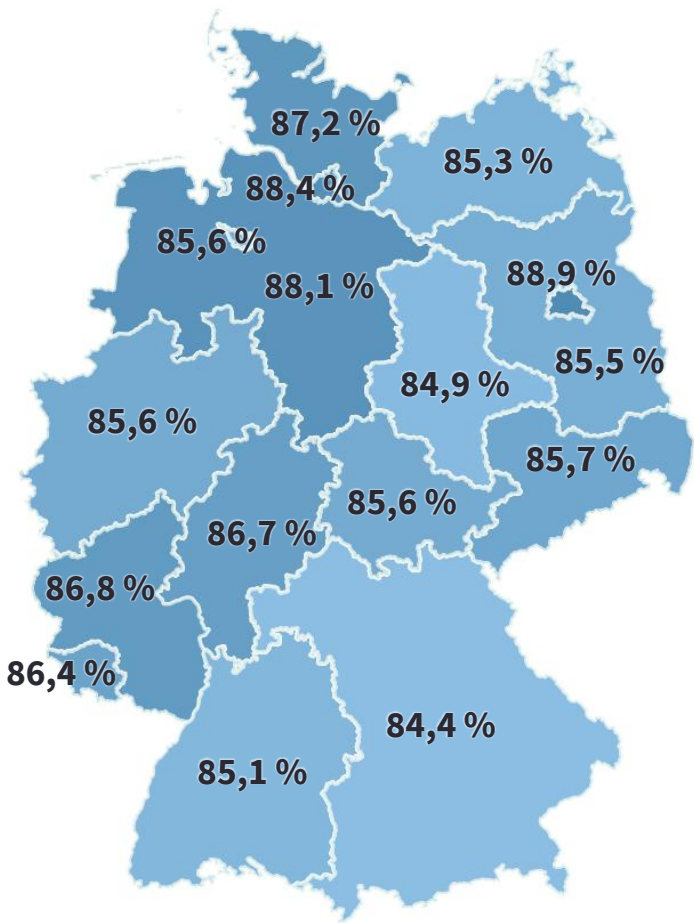
„Wie wichtig ist es Ihnen persönlich, dass in Deutschland Maßnahmen ergriffen werden, um Natur langfristig zu erhalten und wiederherzustellen?“



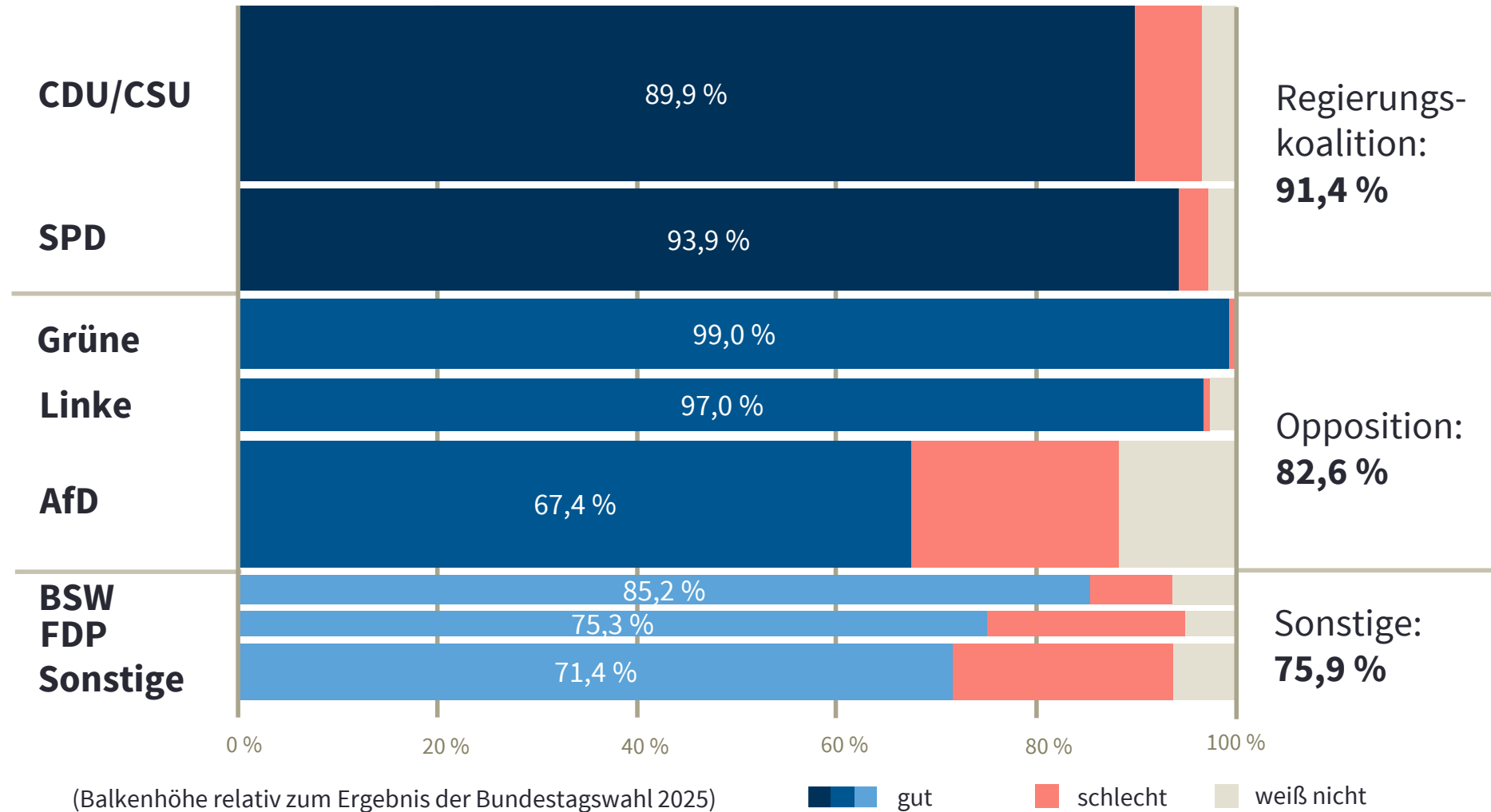
Stichprobengröße : 5000 Statistischer Fehler: 2,5%



Zusammengefasste Antworten „sehr wichtig“ und „eher wichtig“ je Bundesland



„Die EU-Mitgliedsländer haben sich mit einem EU-weiten Gesetz darauf geeinigt, zerstörte Natur wiederherzustellen. Wie finden Sie das?“



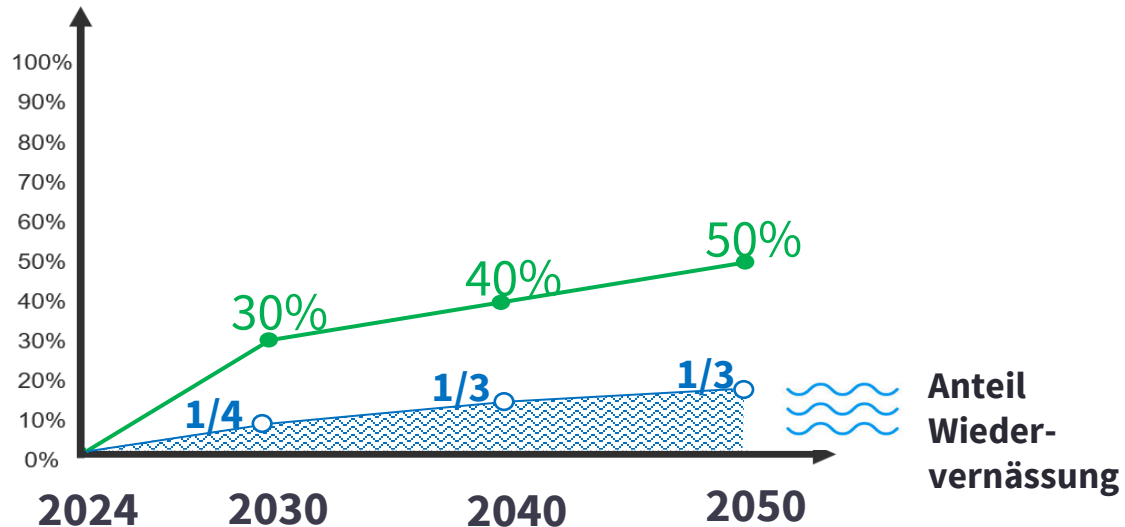
Politische Updates – Irreführungen Auszug (Briefe CDU)

Art. 11(4) - Moor

„Die Vorgaben zu Umfang und Umsetzungszeit der Wiederherstellung von Moorböden sind völlig unrealistisch.“

„In Ländern mit kleinstrukturierten Besitzverhältnissen sind Flurneuordnungsverfahren Grundvoraussetzung für eine Wasserstandshebung. Sie dauern nicht selten 10 Jahre und länger.“

„Ackerflächen auf Moorböden [haben] aktuelle Verkehrswerte von teilweise über 100.000 Euro pro Hektar“



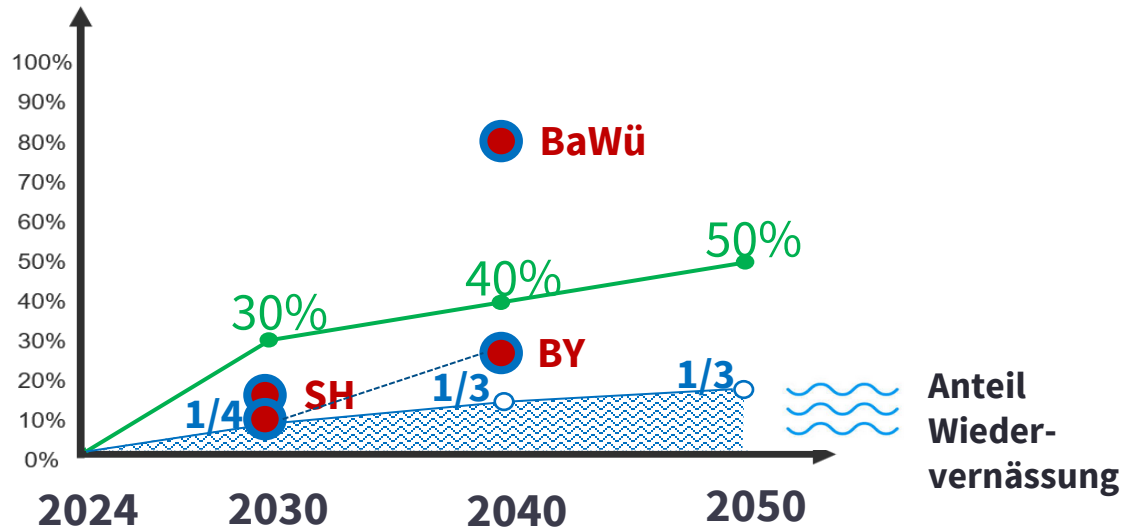
Politische Updates – Irreführungen Auszug (Briefe CDU)

Art. 11(4) - Moor

„Die Vorgaben zu Umfang und Umsetzungszeit der Wiederherstellung von Moorböden sind völlig unrealistisch.“

„In Ländern mit kleinstrukturierten Besitzverhältnissen sind Flurneuordnungsverfahren Grundvoraussetzung für eine Wasserstandshebung. Sie dauern nicht selten 10 Jahre und länger.“

„Ackerflächen auf Moorböden [haben] aktuelle Verkehrswerte von teilweise über 100.000 Euro pro Hektar“



- Bayern will bis 2040 55.000 ha wiedervernässen (nicht damit anfangen, sondern fertig sein!). Ausgehend von 226.350 ha organischer Böden (Quelle [Karten](#) auf Moorwissen.de) wären das 24% bzw. etwas weniger, wenn man bereits wiedervernässte Flächen abzieht – in jedem Fall mehr als die WVO bis 2050 verlangt! (bis 2030 sollen 20.000ha wiedervernässt sein). <https://www.bayern.de/glauber-erstmal-100-prozentige-frderung-fr-moorschutz-mglich-klimaschutz-gemeinsam-voranbringen/>
- In Schleswig-Holstein will man bis 2030 26.000 ha wiedervernässen. Das wären ca. 16% bzw. etwas weniger, wenn man bereits wiedervernässte Flächen abzieht – in jedem Fall fast so viel wie die WVO bis 2050 verlangt. <https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/themen/umwelt-naturschutz/biodiversitaetsstrategie/dokumente/biodiversitaetsinitiative?>
- In Baden-Württemberg sollen 43.000 der 50.000 ha bis 2040 wiedervernässt werden. Auch das liegt offensichtlich über den Vorgaben der WVO. <https://schwaebischer-heimatbund.de/moore-sind-die-kathedralen-des-naturschutzes/>

Finanzbedarfsschätzungen – KOM vs LANA

Finanzbedarfsschätzung KOM

Ecosystem type	Estimated costs to 2030 (bln/year)
Terrestrial ecosystems	EUR 6.2 – 7.5
Freshwater and coastal ecosystems	EUR 2.6
Marine ecosystems	EUR 3.0
Total	EUR 11.8 – 13.1

Table 1 Cost estimation per ecosystem type

IV. Addressing the financing gaps identified (Article 21.7.d)

This section sets out possible ways to better contribute to closing the nature restoration finance gap. Given that services provided by the restoration of ecosystems are typical public goods, financing is expected to be mobilised by actively integrating nature restoration in planning and programming for a range of funding instruments under the MFF and Member States' national budgets. Well-articulated National Restoration Plans will be an important prerequisite to inform such programming. Moreover, since restoring nature would also be beneficial to private companies, given their dependence on nature, private finance should also increasingly be mobilised, including through innovative financing instruments such as blended finance, payments for ecosystem services, carbon markets delivering biodiversity co-benefits, and biodiversity and nature certificates and credits.

Several measures can contribute to closing the financing gap. These include redirecting potentially harmful subsidies, improving access to finance and capacity building, as well as mobilising dedicated nature restoration funding and scaling up private investments in nature-positive actions.

1. Redirecting environmentally-harmful subsidies

Under Article 15.3(v) of the NRR, each Member State shall include in its National Restoration Plan 'an indication of the subsidies which negatively affect meeting of the targets and the fulfilment of the obligations set out in this Regulation'.

Finanzbedarfsschätzungen – KOM vs LANA

Finanzbedarfsschätzung KOM

Ecosystem type	Estimated costs to 2030 (bln/year)
Terrestrial ecosystems	EUR 6.2 – 7.5
Freshwater and coastal ecosystems	EUR 2.6
Marine ecosystems	EUR 3.0
Total	EUR 11.8 – 13.1

Table 1 Cost estimation per ecosystem type

IV. Addressing the financing gaps identified (Article 21.7.d)

This section sets out possible ways to better contribute to closing the nature restoration finance gap. Given that services provided by the restoration of ecosystems are typical public goods, financing is expected to be mobilised by actively integrating nature restoration in planning and programming for a range of funding instruments under the MFF and Member States’ national budgets. Well-articulated National Restoration Plans will be an important prerequisite to inform such programming. Moreover, since restoring nature would also be beneficial to private companies, given their dependence on nature, private finance should also increasingly be mobilised, including through innovative financing instruments such as blended finance, payments for ecosystem services, carbon markets delivering biodiversity co-benefits, and biodiversity and nature certificates and credits.

Several measures can contribute to closing the financing gap. These include redirecting potentially harmful subsidies, improving access to finance and capacity building, as well as mobilising dedicated nature restoration funding and scaling up private investments in nature-positive actions.

1. Redirecting environmentally-harmful subsidies

Under Article 15.3(v) of the NRR, each Member State shall include in its National Restoration Plan ‘an indication of the subsidies which negatively affect meeting of the targets and the fulfilment of the obligations set out in this Regulation’.

LANA Art. 4 Schätzung

Maßnahme	Summe [Euro] pro Jahr (gerundet)
Maßnahmen im Offenland	970 Mio.
Maßnahmen im Wald	120 Mio.
Maßnahmen in Küstenökosystemen	50 Mio.
Maßnahmen in Süßwasserökosystemen	90 Mio.
Ausgleichszahlungen für Artenschutzmaßnahmen	60 Mio.
Spezielle Artenschutzmaßnahmen	100 Mio.
Gemeinkosten	350 Mio.
Summe	1.740 Mio.

https://www.la-na.de/documents/positionspapier-grobabschaetzung-kosten-art-4-w-vo-bis-2030_2_3_1751372529.pdf

PAF

B. Zusammenfassung des Finanzierungsbedarfs für Prioritäten im Zeitraum 2021-2027

Region: Deutschland		Finanzierungsbedarf für Prioritäten 2021-2027	
Jährliche Gesamtsumme	952.729.000 – 1.170.409.000	376.983.000	
Jährlicher Finanzbedarf		1.329.712.000 – 1.547.392.000	
Gesamtsumme (2021-2027)		9.307.984.000 – 10.831.744.000	

Politische Updates – FakeNews Auszug (Brief DBV, AGDW, FABLEF)

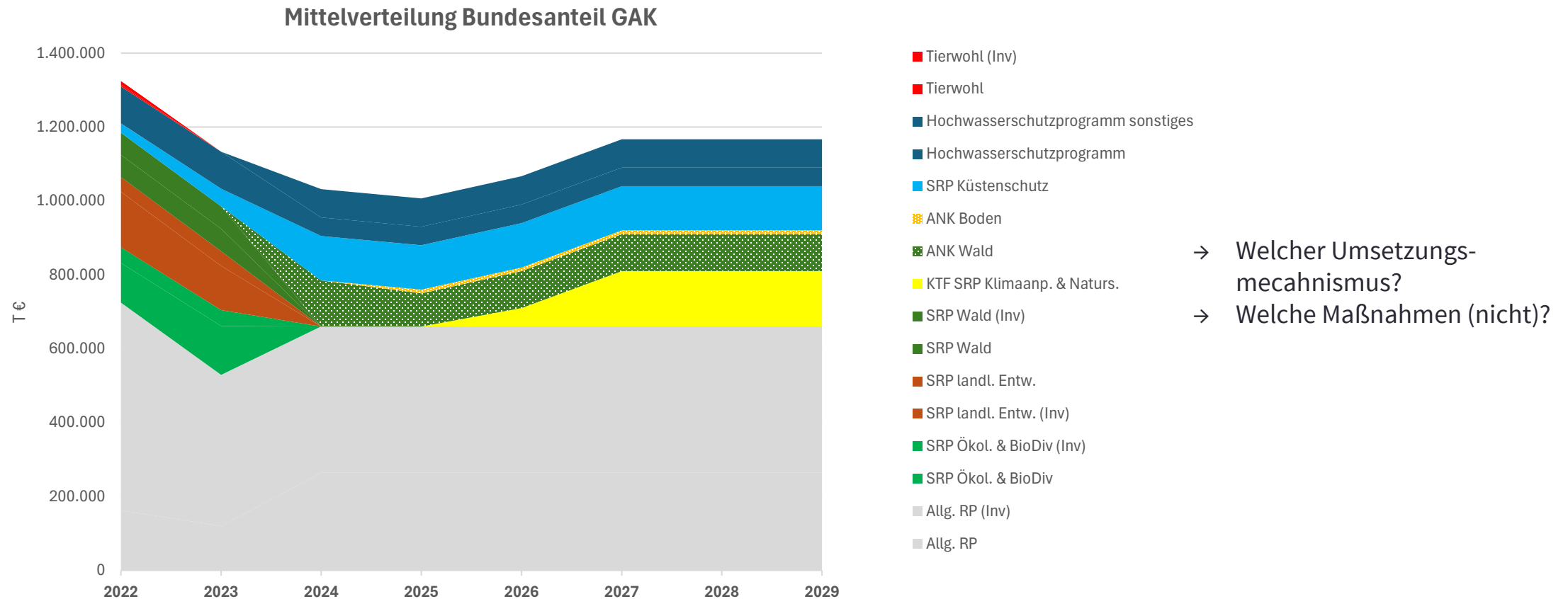
*„Allein die **Bürokratiekosten eines einzigen Artikels der Verordnung belaufen sich auf rund 1,7 Milliarden Euro** – Mittel, die in zahlreichen sinnvollen Projekten besser investiert wären als in zusätzliche Bürokratie.“*

*„Hinzu kommt, dass die Verordnung mehr als **200 Prozess- und Ergebnisindikatoren vorschreibt – von Brutvogelbeständen über die Insektenvielfalt bis hin zu detaillierten Mengen an liegendem und stehendem Totholz**. Schon die theoretische Erhebung dieser Daten würde eine Personaldichte erfordern, die weder in den Bundesländern noch in den Kommunen gedeckt werden kann.“*

*“Eine Studie des Thünen-Instituts warnt zudem, dass die vollständige Umsetzung der EU-Biodiversitätsstrategie – und damit auch der EU-Naturwiederherstellungsverordnung – den **Holzeinschlag in der EU je nach Szenario um bis zu 48 Prozent beziehungsweise rund 36 Millionen Kubikmeter pro Jahr verringern würde**.*

„Sonderprogramm Naturschutz und Klimaanpassung“

500 Mio gesamt bis 2029 (50 2026, danach 150); Umsetzung noch ungeklärt



Wiederherstellungsplan - Format



Part B - Artikel

Teil B – Nationaler Ansatz zur Erreichung der Wiederherstellungsziele und -verpflichtungen, je Artikel	
6 Wiederherstellung von Land-, Küsten- und Süßwasserökosystemen (Artikel 4)	
6.1 Nationaler Ansatz und Kontextinformationen	
6.1.1 Nationaler Ansatz	
6.1.1.1 Beschreibender Überblick über den Ansatz des Mitgliedstaats zur Erreichung der Wiederherstellungsziele und -verpflichtungen im Hinblick auf Land-, Küsten- und Süßwasserökosysteme und auf Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse (Artikel 15 Absatz 3 Buchstabe c) (fakultativ)	Freitextfeld, vorgeschlagene Länge: maximal 3 000 Zeichen
6.1.2 Kontextinformationen über Lebensraumtypen (Artikel 4 Absätze 1, 4 und 9)	
6.1.2.1 Gesamtfläche der Lebensraumtypen	Bitte machen Sie eine der folgenden Angaben (in km ²): a) Bestmögliche Schätzung oder Spanne aus den Daten nach Artikel 17 der FFH-Richtlinie (2013-2018) b) Bestmögliche Schätzung oder Spanne aus den Daten nach Artikel 17 der FFH-Richtlinie (2019-2024) c) Bestmögliche Schätzung oder Spanne aus einer anderen Datenquelle Bei Auswahl von c bitte Quelle, Methode und Begründung angeben (Freitextfeld, vorgeschlagene Länge: maximal 3 000 Zeichen)
6.1.2.2 Gesamtfläche, die sich nicht in gutem Zustand befindet, für alle Lebensraumtypen zusammen	Bitte machen Sie eine der folgenden Angaben (in km ²): a) Bestmögliche Schätzung oder Spanne aus den Daten nach Artikel 17 der FFH-Richtlinie (2013-2018) b) Bestmögliche Schätzung oder Spanne aus den Daten nach Artikel 17 der FFH-Richtlinie (2019-2024) c) Bestmögliche Schätzung oder Spanne aus einer anderen Datenquelle Bei Auswahl von c bitte Quelle, Methode und Begründung angeben (Freitextfeld, vorgeschlagene Länge: maximal 3 000 Zeichen)

Part C - Maßnahmen

Teil C – Maßnahmen	
14 Maßnahmen (Artikel 15 Absatz 3 Buchstabe c)	
Bitte füllen Sie für jede Maßnahme die folgenden Abschnitte aus:	
14.1 Grundlegende Angaben	
14.1.1 Bezeichnung der Maßnahme	a) Vollständige Bezeichnung (Freitextfeld, maximal 200 Zeichen) b) Eindeutige Kennung der Maßnahme (Freitextfeld, maximal 20 Zeichen)
14.1.2 Wichtigster betroffener Ökosystemtyp	Geben Sie bitte einen Ökosystemtyp aus der Codeliste der Ökosystemtypen an. a) Feuchtgebiet-Ökosysteme (Küste und Binnenland) b) Grünland-Ökosysteme c) Flüsse, Seen, Auen- und Ufer-Ökosysteme d) Wald-Ökosysteme e) Steppen-, Heiden- und Buschflächen-Ökosysteme f) Felsige Ökosysteme, Dünen und Ökosysteme mit spärlicher Vegetation g) Ackerflächen-Ökosysteme h) Städtische Ökosysteme i) Meeresökosysteme j) Andere Ökosysteme
14.1.3 Weitere betroffene Ökosystemtypen (fakultativ)	(Mehrfachauswahl möglich) a) Feuchtgebiet-Ökosysteme (Küste und Binnenland) b) Grünland-Ökosysteme c) Flüsse, Seen, Auen- und Ufer-Ökosysteme d) Wald-Ökosysteme e) Steppen-, Heiden- und Buschflächen-Ökosysteme f) Felsige Ökosysteme, Dünen und Ökosysteme mit spärlicher Vegetation g) Ackerflächen-Ökosysteme h) Städtische Ökosysteme i) Meeresökosysteme j) Andere Ökosysteme

Wiederherstellungsplan – typology of measures



M code (NRR)	CM code (HD)	KTM code (WFD)	MSFD code	Measure name	Description
				exploitation/removal of animal and plants	
	MG01, MG02	KTM19, KTM20	MSFD35	Extraction of species	Measures to reduce biological disturbances in the marine environment from the extraction of species including incidental non-target catches
	MG03			Reducing the impact of (re-) stocking for fishing and hunting, of artificial feeding and predator control	Reducing the impacts caused by (re-) stocking fish and game species, artificial game feeding, culling of possible predators or competitors of game species (illegal persecution of predators such as raptor persecution should be reported under MG04) and reducing the impact of other similar activities related to management of game and fishing stocks.
	MG04	KTM19, KTM20	MSFD35	Control/eradication of illegal killing, fishing and harvesting of wild plants, fungi and animals	Controlling, through enforcement, the illegal killing, fishing and harvesting of fish, shellfish, plant species or fungi, including the use of illegal methods or the taking protected species.
	MG05			Reduce bycatch and incidental killing of non-target species	Introducing or adapting practices to reduce bycatch or incidental killing from commercial and recreational use and exploitation of species (e.g. by adapting methods or periods for fishing).
	MG06			Reduce impact of lead poisoning	Reducing impact of lead ammunition or fishing weights.

Wiederherstellungsplan – typology of measures



NEW Enabling and supporting measures					
MXX				Education and awareness raising	Formal education, training, communication activities
MXX				Adopting new policy and legislation	Adopting new sub-national or national policy and legislation
MXX				Compliance and enforcement	Enforcement of legislation and compliance promotion, including inspections
MXX				Economic and other incentives	Incentives, including tax-related or market incentives, alternatives for livelihood, payments and compensations

Aufgaben für Wissenschaft, Verbände, Verwaltung

1. **Nicht blockieren** (Verteilungskämpfe, Naturschutzkonflikte)
2. **Fachlichen Beitrag:**
 - welche Maßnahmen und **wie viel** davon?
 - Nicht nur fachliche Maßnahme in der Fläche, sondern politisches Instrument dahinter mitdenken (die beste AKUM nützt nix, wenn keiner sie anwendet)
3. **Öffentlichkeitsarbeit**
(Notwendigkeit Wiederherstellung allgemein, Zusatznutzen, bestehende (gute) Beispiele ...)
4. **Mainstreaming**
(Haushalt, Personal, Strukturen, Gesetzesänderungen)
5. **Nicht nur planen, sondern parallel umsetzen**
(einschließlich Beteiligung mit Gestaltungsspielräumen)
6. **Fokus auf die Bundesländer, nicht den Bund!**

Wiederherstellungsplan

- bis 22.10 – Eintragen der Beiträge durch Bund und Ländern
- bis Ende Januar – Anmerkungen von Bund und Ländern möglich
- März 2026 – **Finaler „Roh“Entwurf geht an die Länder**
- Frühjahr 2026 – Förmliche Öffentlichkeitsbeteiligung
- Sommer 2026 – Ressortabstimmung und Kabinettsbeschluss
- 1.9. 2026 – **Übermittlung an die KOM**
- innen 6 Monaten – **Bewertung durch KOM**
- Binnen 6 Monaten – Finalisierung mit „Rechnung tragen“ der Bewertung

Vielen Dank!

